



Personalentwicklung für An- und Ungelernte – Qualifizierungspotenziale systematisch erschließen

Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der Konzeption und Umsetzung von Personalentwicklungsstrategien für an- und ungelernete Mitarbeiter

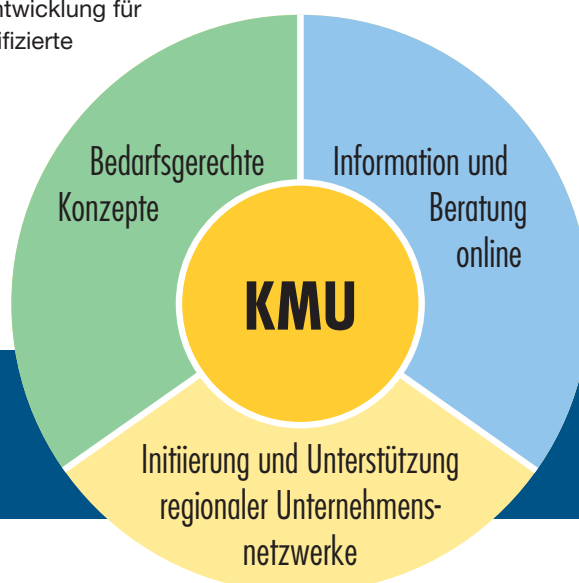
Ob im Dienstleistungsbereich oder in der industriellen Produktion – moderne Unternehmen benötigen heute zunehmend Generalisten, die ihren Arbeitsbereich selbständig und verantwortlich betreuen und mit der wachsenden Komplexität der Aufgaben umgehen können – auch im Bereich der so genannten „einfachen Tätigkeiten“. Systematische Personalentwicklung für Mitarbeiter auf allen Hierarchieebenen ist daher verstärkt nötig. Insbesondere für An- und Ungelernte ist sie eine wesentliche Voraussetzung, damit diese die gewachsenen Anforderungen heute und auch zukünftig mittragen können und nicht zu Modernisierungsverlierern werden.

„Von unseren 375 Mitarbeitern sind ca. 200 An- und Ungelernte, für die wir bisher auch regelmäßig Anpassungsqualifizierungen durchgeführt haben. Mitarbeitern zu zeigen, wie sie eine neue Maschine bedienen müssen oder wie sie Fehlerquoten verringern können, ist zwar wichtig, aber das reicht heute nicht mehr aus. Hierbei müsste man systematischer vorgehen. Aber eine Personalentwicklung, die plant, wo wollen wir in einem, drei und fünf Jahren stehen und wie müssen deshalb unsere an- und ungelernenen Mitarbeiter aufgestellt sein, haben wir nicht. In diesem Feld haben wir noch keine Erfahrungen.“ Ähnlich wie in diesem mittelständischen Unternehmen der Kunststoffverarbeitung ist die Situation in vielen

kleinen und mittleren Unternehmen. Die Notwendigkeit, an- und ungelernete Mitarbeiter systematisch weiterzubilden, wird gesehen, jedoch fehlt es häufig an Grundlagen für eine planmäßige Personalentwicklung, die die zukünftigen Entwicklungen des Unternehmens im Blick hat und an den individuellen Kenntnissen und Erfahrungen an- und ungelernerer Mitarbeiter ansetzt. Noch immer verfügen nur wenige Unternehmen über geeignete Instrumente und Methoden, um den eigenen Bedarf systematisch zu erheben und vorhandene Mitarbeiterkompetenzen und -potenziale zu erkennen. Dies ist jedoch die Basis für die Entwicklung und Umsetzung bedarfsgerechter Qualifizierungskonzepte. Hier setzt das Projekt „Personalentwicklung für An- und Ungelernte“ an.

Ziele des Projektes

Das Projekt unterstützt Personalverantwortliche von kleinen und mittleren Unternehmen auf dem Weg zu einer vorausschauenden Personalentwicklung für geringqualifizierte



**Beratungs- und Unterstützungsleistungen
für kleine und mittlere Unternehmen**

Mitarbeiter. Durch Informations- und Beratungsangebote sowie durch die Aufbereitung und Dokumentation von praxiserprobten Konzepten, Methoden und Instrumenten trägt es dazu bei,

- Know-how für die Entwicklung und Umsetzung von bedarfsgerechten Personalentwicklungsstrategien für an- und ungelernete Beschäftigte zu verbreiten,
- Personalverantwortliche bei der Gestaltung ihrer Personalentwicklung zu unterstützen,
- die systematische Weiterbildung von an- und ungelerten Beschäftigten zu fördern und auf diese Weise ihre Beschäftigungschancen zu verbessern.

Personalentwicklung für An- und Ungelernte: Schwerpunkte – Produkte – Angebote

Erfahrungen aus der bisherigen Zusammenarbeit mit kleinen und mittleren Unternehmen haben gezeigt, dass Unterstützungsinstrumente zur Verbesserung der betrieblichen Personalentwicklung, z.B. Verfahren zur Feststellung von betrieblichen Bedarfen und zur Erhebung von Mitarbeiterpotenzialen, dann auf positive Resonanz stoßen, wenn diese den – in der Regel – geringen zeitlichen Ressourcen von Personalverantwortlichen Rechnung tragen, d.h. gut handhabbar und ohne großen Aufwand einsetzbar sind. Ebenso verhält es sich mit Informations- und Beratungsangeboten zu Themen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung. Sie müssen schnell und unkompliziert zugänglich sein.

Bedarfsgerechte Konzepte und Instrumente zur Analyse betrieblicher Qualifikationsbedarfe und Mitarbeiterpotenziale nutzbar machen

Die Bereitstellung von Verfahren und Instrumenten zur Erstellung von Tätigkeits- und Anforderungsprofilen und zur Kompetenzfeststellung ist deshalb ein wesentlicher Schwerpunkt des Projekts. Gemeinsam mit betrieblichen Experten werden geeignete Verfahren und Instrumente identifiziert, und es wird geprüft, inwieweit diese auf andere Unternehmen übertragbar sind und wo besondere branchenspezifische Voraussetzungen deren Anpassung notwendig machen. Die aktive Mitwirkung betrieblicher Experten ist hierbei von zentraler Bedeutung, da sie die Praxistauglichkeit von Analyseverfahren am besten beurteilen können.

Informations- und Beratungsangebote online

Im Rahmen des Projekts wird ein online-gestütztes Informations- und Beratungssystem entwickelt, das kleinen und mittleren Unternehmen Informationen rund um das Thema „Personalent-

wicklung für An- und Ungelernte“ bietet. Geplant ist die Bereitstellung von

- Konzepten zur Qualifikationsbedarfs- und Potenzialanalyse einschließlich der dazugehörigen Instrumente und Materialien wie z.B. Checklisten, Fragebögen, Leitfäden,
- Informationen zu zentralen Fragestellungen für eine bedarfsgerechte Personalentwicklung sowie
- Literaturtipps, Artikel und interessante Links zu aktuellen Themen aus der Praxis der Personalentwicklung.

Das Angebot wird während der Laufzeit des Projekts kontinuierlich erweitert und weiterentwickelt.

Vom Beispiel anderer lernen und gemeinsam Lösungen finden – Initiierung und Unterstützung von regionalen Unternehmensnetzwerken

Das Projekt organisiert und moderiert den Austausch von Personalverantwortlichen kleiner und mittlerer Unternehmen und zeigt Wege auf, wie sie in der Personalentwicklung von an- und ungelerten Beschäftigten miteinander kooperieren und gemeinsame Ressourcen effektiver nutzen können.

Daten und Informationen

Laufzeit	01.06.2006 - 31.11.2008
Förderung	Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Projekträger	Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH bfz Bildungsforschung Obere Turnstr. 8 90429 Nürnberg Tel.: +49 911 27779-0 Fax: +49 911 27779-60
Projektleitung	Beate Zeller Telefon: +49 (9 11) 2 77 79-32 E-Mail: zeller.beate@f-bb.de
Ansprechpartner	Melanie Vogler Telefon: +49 (9 11) 2 77 79-36 E-Mail: vogler.melanie@f-bb.de

Aktuelle Informationen zu den Projekten und Publikationen der bfz Bildungsforschung finden Sie im Internet unter <http://bildungsforschung.bfz.de>.